

Anlage 2 zur Vorlage 336/23: Klimapartnerschaft Ambato

Die Kommunale Klimapartnerschaft mit Ambato in Ecuador besteht seit 2017. Während der zweijährigen Aufbauphase wurden erfolgreich die Grundlagen für eine stabile Partnerschaft gelegt. In den bisherigen sechs Jahren fanden zahlreiche Begegnungen kommunaler, politischer, zivilgesellschaftlicher und privatwirtschaftlicher Akteure statt. Förderprojekte wurden in einem Umfang von rund 400.000 € bewilligt, ein Großprojekt mit 500.000 € wird derzeit vorbereitet.

Durch kontinuierliche Projektarbeit werden konkrete Beiträge für die Agenda 2030 und die nachhaltige Stadtentwicklung in Ambato und Ludwigsburg geleistet.

Stadt Ambato

Die Stadt Ambato hat rund 178.000 Einwohner*innen und ist die Hauptstadt der Provinz Tungurahua. Im Kanton Ambato leben rund 330.000 Menschen, er ist in 9 städtische und 18 ländliche Gemeinden unterteilt. Ambato liegt etwa 2 Stunden Fahrtzeit von der Hauptstadt Quito entfernt in einer Anden-Hochebene auf 2.570 m Höhe. Umgeben von Vulkanen, der bekannteste ist der Chimborazo in ca. 30 km Entfernung, charakterisiert sich das Stadtbild durch Täler, Hügel und Stadtviertel auf unterschiedlichen Ebenen. 1949 wurde die Stadt durch ein Erdbeben praktisch dem Erdboden gleichgemacht und seitdem komplett neu aufgebaut.

Das gemäßigt-tropische Hochgebirgsklima bietet gute Wachstumsbedingungen für die zahlreichen Obstplantagen und so gilt Ambato als die "Stadt der Blumen und Früchte". Die Stadt ist bekannt für eine vielfältige Produktion von Lederwaren mit zahlreichen Gerbereien und Textilfabriken. Ambato ist eines der wichtigsten Verwaltungs-, Wirtschafts-, Finanz- und Handelszentren Ecuadors.

Die schwierige topographische und geomorphologische Lage von Ambato (steile Hänge, zahlreiche Geländeeinschnitte, fragile Böden) erschwert eine geordnete Stadtentwicklung. Große Probleme bereitet das „wilde Bauen“ mit erheblichen Auswirkungen wie Erosionsbeschleunigung, Versorgungsproblemen mit Wasser, Energie und Abwasserproblemen, Zerstörung von Grünstrukturen und Biotop-Verinselungen.

Entwicklung der Partnerschaft

Die Klimapartnerschaft mit Ambato wurde maßgeblich initiiert vom damaligen Honorarkonsul der Republik Ecuador, Siegfried Rapp. Ausgangspunkt waren Besuche des ecuadorianischen Botschafters Jorge Jurado im ecuadorianischen Honorarkonsulat in Ludwigsburg. Herr Jurado hatte mehrfach für eine Kooperation mit einer ecuadorianischen Stadt geworben, um gemeinsame Umweltherausforderungen anzugehen. Auch Vertreter der Bundesregierung ermutigten die Stadtverwaltung in Ludwigsburg, neben der bestehenden Klimapartnerschaft mit

Kongoussi eine weitere Partnerschaft zu initiieren.

Auf der Habitat III-Konferenz 2016 in Quito fand das erste Treffen zwischen Oberbürgermeister Werner Spec und Bürgermeister Luis Amoroso statt.

Eine rund 20-köpfige Delegations- und Konzertreise nach Ambato 2017 mit Oberbürgermeister, Honorarkonsul, kommunalen Mitarbeitenden und der integrativen Brenz Band war der Startschuss für die Klimapartnerschaft. Während der vollständig durch Engagement Global finanzierten Aufbauphase 2017-2019 konnten kommunale und andere Vertreter*innen die Gegebenheiten und Herausforderungen der jeweils anderen Kommune kennenlernen und in Expertenberichten dokumentieren. Insbesondere wurden die Schwerpunktthemen Grünflächen, Abwasser und Abfall vertieft. Die Arbeitsstrukturen wurden beidseitig etabliert und erste kommunale und zivilgesellschaftliche Projekte umgesetzt.

2019 kam es zum fast zeitgleichen Amtsantritt von Oberbürgermeister Dr. Knecht und Bürgermeister Dr. Altamirano. Im Anschluss war die Partnerschaft durch die Corona-Pandemie geprägt, dennoch wurden gegenseitige Besuche und ein Corona-Hilfsprogramm durchgeführt und ein Mobilitätsprojekt vorbereitet.

2023 trat die neue Bürgermeisterin Diana Caiza ihr Amt an, als erste Frau und Indigene. Dies ging einher mit einer Neubesetzung aller Leitungspositionen und bedeutete eine Phase des Kennenlernens und Einarbeitens. Das klare Bekenntnis der neuen Bürgermeisterin zur Klimapartnerschaft hat positive Impulse gesetzt und so wird die Partnerschaft sehr aktiv gelebt. Große kommunale Förderprojekte sind in Umsetzung oder Beantragung, zivilgesellschaftliche Akteure erarbeiten Beiträge im Jugendbereich und Bildungsinstitutionen- und Netzwerke bauen eigene Kooperationsstrukturen auf.

Im Februar 2024 wird Erste Bürgermeisterin Renate Schmetz mit Bürgermeisterin Diana Caiza die Klimapartnerschaft in Ambato feierlich bestätigen.

Arbeitsstrukturen und Finanzierung

Die Arbeitsstrukturen sind gefestigt und effizient. Freundschaftliche Beziehungen und eine mittlerweile langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglichen die wirksame Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Projekte und Begegnungen. Eine Kooperationsvereinbarung gewährleistet die reibungslose Abwicklung von Förderprojekten.

Über die kommunale Arbeitsebene hinaus initiiert das Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales (R05) den Aufbau von Partnerschaften und Arbeitsstrukturen weiterer Akteure und Institutionen, insbesondere in den Bereichen Bildung und Forschung.

Das Programm der Kommunalen Klimapartnerschaften wird von der Servicestelle für Kommunen in der einen Welt der Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Die durchgeführten Projekte werden

zu 90% von Engagement Global kofinanziert, teilweise auch vollständig finanziert. Der Eigenanteil von 10% wird i.d.R. von der Stadt Ambato eingebracht. Ausgaben für die Stadt Ludwigsburg entstehen im Wesentlichen durch den Empfang von Delegationen und gelegentlich durch Eigenbeiträge bei Förderprojekten und eigenfinanzierte Reisen.

Im Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales werden die Klimapartnerschaften jeweils von einer Person inhaltlich im Team Stadtentwicklung und Internationales bearbeitet. Für die Kommunale Entwicklungspolitik und die zwei Klimapartnerschaften betragen die summierten Stellenanteile 1,0 VZÄ. Die Personalkosten dafür trägt die Stadt Ludwigsburg.

Politische Rahmenbedingungen

Ecuador ist eine Präsidentialrepublik mit repräsentativer Demokratie. Die Grundsätze des Landes beruhen auf der Verfassung von 2008, die das Recht auf „buen vivir“, zu Deutsch „gutes Leben“ sowie die Rechte der Natur hervorhebt. Erst im Sommer 2023 haben die Einwohner*innen in einer Volksabstimmung Ölbohrungen in einem geschützten Amazonasgebiet abgelehnt und so bewusst ökologische vor wirtschaftliche Interessen gestellt.

Ecuador gilt als sicheres Land und Reiseziel. Zuletzt wurde dies durch Gewalttaten und innenpolitische Konflikte insbesondere durch den internationalen Drogenhandel gefährdet. Ecuador wird aufgrund seiner strategischen Lage zunehmend als Transitland von Drogenkartellen genutzt. Die Konflikte betreffen vor allem die Hafenstadt Guayaquil, einzelne Küstenorte und die Hauptstadt Quito, Ambato ist nicht betroffen. Ecuador bildet auch einen Anlaufpunkt für Einwanderer insbesondere aus Venezuela, die vor der Gewalt in ihrem Heimatland flüchten wollen.

Akteure in Ludwigsburg

Die Kommunale Klimapartnerschaft wird seit dem Beginn 2017 von Florian Tögel im Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales koordiniert. Enge Verbündete sind das Honorarkonsulat der Republik Ecuador in Ludwigsburg und als zentraler zivilgesellschaftlicher Partner der Stadt die Deutsch-Ecuadorianische Gesellschaft e.V. (DEG).

2022 verstarb Honorarkonsul Siegfried Rapp. Als Initiator und maßgeblicher Förderer der Klimapartnerschaft sowie als Ehrenbürger Ambatos hat er mit der DEG und dem Buen Vivir Preis wegweisende strukturelle Grundlagen gelegt. Ingrid Hönlinger führt dieses große Engagement fort. Sie ist Vorsitzende der DEG und 2023 wurde ihr das Exequatur als Honorarkonsulin erteilt.

DEG und Honorarkonsulat führen Buen Vivir Preis als jährliches Umweltbildungsprogramm mit Schülerinnen und Schülern durch, koordinieren das Projekt „1.000 Bäume – 100 Bienenweiden“ und leisten regelmäßig Öffentlichkeitsarbeit für die Klimapartnerschaft, z.B. durch Feierlichkeiten zum ecuadorianischen Unabhängigkeitstag auf dem Marktplatz.

Fachbereiche der Stadt Ludwigsburg sind bei projektbezogenen Fachaustauschen beteiligt, aktuell der FB Nachhaltige Mobilität (FB 63) in den Bereichen Nachhaltige Mobilität und Luftqualität, die Technischen Dienste Ludwigsburg im Bereich öffentliche Grünflächen und der FB Wirtschaftsförderung mit dem Innovationsnetzwerk. Vom kommunalen Austausch zu Erfahrungen und Lösungsansätzen und vom Blick über den Tellerrand profitieren alle Beteiligten.

Neben der kommunalen Partnerschaftsarbeit haben sich eigenständige Arbeitsstrukturen anderer Akteure entwickelt, insbesondere bei der Kooperation der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg mit der Universidad Técnica de Ambato in Ambato.

Im Verlauf der Klimapartnerschaft war über die genannten Akteure hinaus eine Vielzahl an Personen aus Verwaltung, Vereinen, Schulen und Hochschulen, Unternehmen und anderer Institutionen beteiligt, u.a. Landratsamt Ludwigsburg, Universität Stuttgart, Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, VHS, Blühendes Barock, AVL, Stadtentwässerung, MANN + HUMMEL, Heller Leder, Tourismus Nördlicher Schwarzwald, TourCert, IBS-Ingenieurgesellschaft, BIODEGMA.

Akteure in Ambato

Die zuständige Verwaltungseinheit bei der Stadt Ambato ist das Sekretariat für Strategisches Management, das hinsichtlich Funktion und Aufgaben mit dem Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales der Stadt Ludwigsburg vergleichbar ist.

Bei Projekten, Besuchsreisen und Delegationsempfängen waren zahlreiche Vertreter aus der Verwaltung und den kommunalen Eigenbetrieben beteiligt, u.a. aus den Fachbereichen für Umweltmanagement, Mobilität und Kultur und Tourismus sowie den städtischen Eigenbetrieben für Abfallentsorgung (GIDSA) und Wasser/Abwasser (EMAPA).

Die Universidad Técnica de Ambato mit 10 Fakultäten und knapp 20.000 Studierenden hat die Klimapartnerschaft auf den Bildungs- und Forschungsbereich ausgeweitet und Kooperationen mit der Pädagogischen Hochschule und dem Innovationsnetzwerk begonnen. Auch Schulen der Primar- und Sekundarstufe sind in Projekte der Klimapartnerschaft eingebunden.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist langjähriger Partner der Stadt Ambato bei der Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte. Die GIZ unterstützt die Klimapartnerschaft sowohl fachlich wie auch personell mit Verdolmetschung.

Durchgeführte Projekte

Seit 2019: 1.000 Bäume für Ambato – 100 Bienenweiden für Ludwigsburg (finanziert aus Eigenbeiträgen und Spenden)

Das internationale Begegnungs- und Umweltbildungsprojekt für Jugendliche aus Ludwigsburg und Ambato wurde vom Honorarkonsul Siegfried Rapp in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg initiiert und wird federführend von der Deutsch-Ecuadorianischen Gesellschaft e.V. fortgeführt. Die übergreifenden Ziele des Projektes sind die Anbahnung von Schulpartnerschaften, die Unterstützung von Völkerverständigung durch interkulturellen Austausch und die Förderung von Klimaschutz, Artenvielfalt, Fremdsprachenlernen und Umweltbildung in beiden Städten.

2019 pflanzten 11 Jugendliche und 5 Erwachsene aus Ludwigsburg 440 Bäume in Ambato, lebten in Gastfamilien und besuchten Schulen. In Ludwigsburg wurden mit Unterstützung eines „Bienen-Netzwerks“ bislang rund 60 Bienenweiden von Privatpersonen und öffentlichen Trägern in Ludwigsburg angelegt.

2019: Abwasserkataster Ambato (32.800 €, 90%-Förderung)

Ambato ist das ecuadorianische Lederzentrum mit einer Vielzahl an Gerbereien und Textilbetrieben. Die Industrieabwässer werden ohne Vorbehandlung in den Fluss Ambato eingeleitet. Dies führt zur Verstopfung des Kanalsystems und zur Gewässerverunreinigung durch Schwermetalle.

Experten des Instituts für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft (ISWA) der Universität Stuttgart haben in Ambato eine Bestandsaufnahme der Abwasserqualität- und Ströme durchgeführt und ein Behandlungskonzept erstellt. Die Gewinnung detaillierter Erkenntnisse zu den betrieblichen Abwässern im Industriepark Ambato dienen als Grundlage für eine Vorreinigung dieser Abwässer und Qualifizierung der lokalen Verantwortlichen.

2021: Corona-Prävention in Ambato (45.500 €, 100%-Förderung)

Ecuador hat die Corona-Pandemie besonders hart getroffen. Hohe Infektions- und Todeszahlen führten zu einer Überlastung des Gesundheitssystems. Strenge Ausgangssperren hatten zur Folge, dass die Straßen- und Marktverkäufer kein Einkommen mehr erzielen konnten. Die kommunalen Müllentsorger waren durch ihre tägliche Arbeit in den Straßen einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt und verzeichneten viele Krankheitsfälle.

Für die 128 Mitarbeitenden des kommunalen Müllentsorgers GIDSA wurden Masken, Filter und thermische Vernebler gekauft. Unter dem Slogan „Cuidate, ¡En Serio!“ („Pass auf dich auf, wirklich“) wurden die Menschen in Ambato mit Videos und Beiträgen in Social Media und Presse zum Infektionsschutz und zur Impfung informiert.

Die Krisenstäbe aus Ambato und Ludwigsburg (DI, DII, FB 37, FB 48, S08) tauschten sich in einem virtuellen Treffen zu Herausforderungen und Lösungsansätzen im Umgang mit der Pandemie aus.

2022: Neues Handlungsprogramm (9.600 €, 90%-Förderung)

Ambato und Ludwigsburg haben 2019 erstmalig ein gemeinsames Handlungsprogramm erstellt. Das Programm dient als strategisches Leitdokument für die partnerschaftliche Arbeit. Nach mehrjähriger Projektarbeit bedurfte das Handlungsprogramm einer Aktualisierung und Fortschreibung.

Im Rahmen einer Delegationsreise wurden neue Schwerpunkte und Ziele erarbeitet und mehrere Projektkonzepte entwickelt, u.a. zum Schutz der Biodiversität, nachhaltiger Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Fachkräftemangel in Ludwigsburg und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

In Ecuador beteiligten sich Vertreter der AVL und aus R05 zudem an Fachkongressen zur Nachhaltigen Stadtentwicklung und zur Kreislaufwirtschaft.

2023: Messstationen Luftqualität (52.000 €, 90%-Förderung)

Das Projekt diente zur Verbesserung des Monitorings und Managements der Luftqualität in Ambato. Es wurden zwei Ministationen zur Messung und Überwachung der Luftqualität eingerichtet und mit anderen Messstationen vernetzt. So können Schadstoffe überwacht werden, die negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen und die Umwelt haben. Es wurde ein digitales Datennetz geschaffen, das ein umfassendes Monitoring und datenbasierte Entscheidungen ermöglicht. Mit FB 63 der Stadt Ludwigsburg fand ein fachlicher Austausch zur Verbesserung der Luftqualität statt.

Aktuelle Projekte

Bürgermeisterin Diana Caiza setzt merklich neue Schwerpunkte für eine partizipative Stadtentwicklung und den sozialen Zusammenhalt, dies wird sich noch stärker im Handlungsprogramm wiederfinden.

2023-2024: Konzeptentwicklung Biodiversität (100%-Förderung)

Ludwigsburg und Ambato beteiligen sich im Förderprogramm „Thematische Erweiterung des Handlungsprogramms im Themenfeld Biodiversität“. Ziel ist der Aufbau von Kapazitäten zum Schutz der Biodiversität. Neue Akteure werden in die Klimapartnerschaft einbezogen und gemeinsam wird ein Projektantrag erarbeitet, der im Anschluss zur Förderung eingereicht wird (siehe Projekte in Vorbereitung). Mit Beteiligung der neuen Biodiversitätsberaterin beim Landratsamt Ludwigsburg und dem Leiter der Technischen Dienste Ludwigsburg fand im November 2023 der erste Fachaustausch in Ambato statt. Im Frühjahr 2024 findet der Gegenbesuch aus Ludwigsburg statt.

2023-2025: Aufbau eines Fahrradsystems (260.000 €, 90%-Förderung)

Der Fahrradverkehr in Ambato ist wenig verbreitet. Fehlende Infrastruktur, eine hügelige Topographie und die geringe Akzeptanz des Fahrrads sind die wesentlichen Herausforderungen. Das Projekt „Ambato en Bici“ strebt den Aufbau eines öffentlichen Fahrradsystems in Ambato an. Es ist eingebettet in eine umfangreiche Strategie zum Ausbau der nachhaltigen Mobilität. Im April 2022 war eine fünfköpfige Delegation um den damaligen Bürgermeister Dr. Altamirano zum Fachaustausch mit FB 63 in Ludwigsburg.

Die Stadt Ambato entwickelt ein öffentliches Fahrradsystem, stellt Fahrräder für ein Leihsystem zur Verfügung, entwickelt die digitale Infrastruktur und das Betreibermodell. Gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen und privaten Akteuren gründet die Stadt eine Fahrradschule, bildet Lehrpersonal aus und vermittelt den Bürger*innen Kompetenzen für die Fahrradnutzung. Das öffentliche Fahrradsystem und die Fahrradschule werden mit Kommunikationsmaßnahmen verbreitet und die Bürger*innen werden über das kommunale Angebot und die Vorteile des Radverkehrs informiert.

Seit 2023: Kooperation Hochschulen

Auf Vermittlung von R05 und der DEG haben die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (PH) und die Universidad Técnica de Ambato (UTA) eine Bildungspartnerschaft geschlossen. Im Juni 2023 war eine Delegation der UTA zu Gast in Ludwigsburg. Die Hochschuldirektoren Prof. Dr. Keßler und Prof. Dr. Naranjo López unterzeichneten ein Rahmenabkommen, um für erste Kooperationsaktivitäten eine formale Basis zu schaffen. Gemeinsame Interessen beziehen sich auf die Vermittlung der deutschen Sprache an der UTA durch eine Sprachassistenten von Lehramtsstudierenden des Faches Deutsch der PH, Studiengänge der Kindheitspädagogik sowie virtuelle Lehrkooperationen im Themenbereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Seit 2023: Innovationspartnerschaft

Auf Vermittlung von R05 beteiligt sich die Universidad Técnica de Ambato (UTA) am Innovationsnetzwerk der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg. Im November 2023 wurden in Ambato die wesentlichen Kooperationsfelder vereinbart. Als Beitrag gegen den Fachkräftemangel sollen ecuadorianische Alumni und Studierende Praktika und Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Ludwigsburger Unternehmen absolvieren. Darüber hinaus sind gemeinsame Innovationsprojekte angedacht. Gemeinsame Pilotinitiativen und Finanzierungsquellen für Forschungs- und Innovationsprojekte sollen geprüft werden.

Projekte in Vorbereitung

Ab 2024: Stadtschluchten (500.000 €, 90%-Förderung)

Im Frühjahr 2024 wird ein Förderprojekt zur Entwicklung der sogenannten „Quebradas“

beantragt. Diese langläufigen Schluchten im Hochland der Anden ziehen sich auch durch die Stadt. Manche dort sind gesichert und zugänglich, viele sind verwildert, es wird unerlaubt Müll abgeladen und angrenzende Gebäude sind von Erosion bedroht. Die ökologischen Potenziale der Schluchten als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie für die Wasserrückhaltung sollen künftig ausgeschöpft werden. Gemeinsam mit der Umweltautorität und dem Risikomanagement der Stadt Ambato werden dazu nun Maßnahmen erarbeitet.

Ab 2024: Schulen

Sowohl in Ludwigsburg wie in Ambato besteht Interesse am Aufbau einer Schulpartnerschaft. Die Gemeinschaftsschule Innenstadt sowie mehrere Schulen in Ambato möchten dazu die Rahmenbedingungen sondieren und eine Partnerschaft aufbauen.